



KONTAKT/ WG BÜRO

Fon: ~~030 93 49 50 94~~
Fax: 030 93 02 26 41
Mail: mim.ev@gmx.de

0176 86 759 114

Nähe Freizeitforum und
S-Bahnstation Marzahn

KONTAKT/ TRÄGER

c/o Frauentreff Hellmer, Parzeler
Kiezhhaus am Glamböcker Ring 80 P 10m ewde 41
12679 Berlin

Fon: 030 ~~93 39 368~~ 5425057
Fax: 030 30 64 66 08

Mail Geschäftsstelle: ~~info@mim-ev.de~~

Mail: ~~mim.ev@gmx.de~~

Web: www.mim.ev.de

Kontakt@~~mim-ev~~
de

Ansprechpartnerinnen:
A. Liewald & J. Köber

Förderer & Kooperationspartner u.a.:
Berliner Sparkasse, DPW, Plattenbund e.V.,
Berliner Jugendämter und ihre Regional-
beauftragten, Gleichstellungsbeauftragte
Marzahn / Hellersdorf



MiM-Mädchen in Marzahn e.V.

MiM-Mädchen in Marzahn e.V.



BETREUTES MÄDCHEN- WOHNEN

WG & BEW



FLYER FÜR MÄDCHEN

ein anerkannter Träger der Freien Jugendhilfe



UNSER WOHNPROJEKT

Wir sind eine Einrichtung des Betreuten Jugendwohnens mit betreuungsfreien Zeiten. Die Wohngruppe bietet Mädchen in schwierigen Situationen (u.a. bei familiären, schulischen und persönlichen Problemen) ein alternatives Zuhause. Jedes Mädchen bewohnt hier ihr eigenes Zimmer.

RECHTLICHE GRUNDLAGE

§ 27 SGB VIII in Verbindung mit
§§ 30, 34, 35 und 41 sowie
§ 19 MuKi-BEW im Einzelfall

ZIELGRUPPE

Unser Angebot richtet sich an Mädchen in besonderen Konfliktsituationen im Alter von 15 - 21 Jahren
schwierigen

ANGEBOT

Du wohnst in unserer WG *und*

Wir unterstützen und begleiten dich bei deiner *Ver-*
selbständigung

WIR BIETEN DIR

- eine Bezugsbetreuerin, die sich besonders um dich kümmert
- Begleitung beim Einleben in die neue Situation und beim Kontakt zu den anderen Mädchen
- jemanden, der dir zuhört und zu dir hält
- Unterstützung beim Erreichen deiner Ziele und beim Selbstständigwerden
- Hilfe bei der Aufarbeitung von vergangenen Konfliktsituationen und der Bewältigung aktueller Aufgaben
- Unterstützung dabei, einen geregelten Tagesablauf zu führen und deine Freizeit kreativ zu gestalten
- Training für einen guten Umgang mit Geld und der Führung eines Haushaltes
- im Rahmen der WG gemeinsame Aktionen und eine Reise im Jahr
- Unterstützung in der Verselbständigung und beim Übergang in ein eigenständiges Leben im eigenen Wohnraum
- Übernahme der eigenen Wohnung nach dem Betreuten Einzelwohnen



WARUM IN EINE WG ZIEHEN?

- Du bist verzweifelt, weißt nicht mehr weiter
oder
- Du hast Probleme, findest kein Verständnis und brauchst Unterstützung
oder
- Du hältst es zu Hause nicht mehr aus
und

»Du willst etwas ändern«

WAS DU TUN MUSST?

- Du musst Hilfe wollen und diese auch annehmen können
- Du gehst zu deinem zuständigen Jugendamt, schilderst ~~der Sozialarbeiter~~ *in* deine Situation und besprichst die Möglichkeiten von Hilfen
- Du kannst dir eine Person deines Vertrauens mitnehmen



MiM - Mädchen in Marzahn e.V.



KONTAKT/ WG BÜRO

Fon: ~~030 93 40 50 94~~ 0176 36759114
Fax: 030 93 02 26 41
Mail: mim.ev@gmx.de

Nähe Freizeitforum und
S-Bahnstation Marzahn

KONTAKT/ TRÄGER

c/o Frauentreff HellMa
~~Kiezhaus am Glamböcker Ring 80~~
12679 Berlin Marzahn Promenade 41

Fon: ~~030 93 39 368~~ 030 54 2505 7
Fax: ~~030 30 64 66 08~~

Mail Geschäftsstelle: ~~info@mim-ev.de~~
Mail: mim.ev@gmx.de Kontakt+@mim-ev.de
Web: www.mim.ev.de

Ansprechpartnerinnen:
A. Liewald & J. Köber

Förderer & Kooperationspartner u.a.:
~~Berliner Sparkasse, DPW, Plattenbund e.V.,~~
Berliner Jugendämter und ihre Regional-
beauftragten, Gleichstellungsbeauftragte
Marzahn / Hellersdorf



MiM - Mädchen in Marzahn e.V.

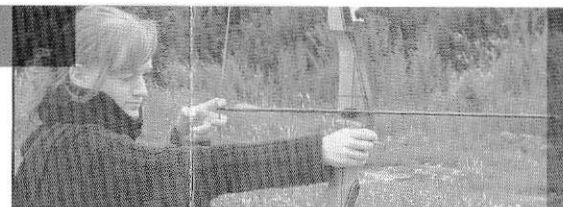
BETREUTES MÄDCHEN- WOHNEN

WG & BEW



FLYER FÜR
BEHÖRDEN

ein anerkannter Träger der Freien Jugendhilfe



DIE SPEZIFIK UNSERES WOHN- PROJEKTES

Wir sind eine Einrichtung des Betreuten Jugendwohnens mit betreuungsfreien Zeiten. Die Betreuung erfolgt im Bezugsbetreuungssystem.

Es gibt 8 Plätze in der Wohngemeinschaft, die sich in unmittelbar benachbarten Wohnungen befinden. Dabei bewohnt jedes Mädchen sein eigenes Zimmer. Die Gemeinschaftsräume werden gemeinsam genutzt. Dazu gibt es eine variable Anzahl von Plätzen in ~~Betreuten Einzelwohnungen~~. Diese ^{Wird} ~~Wohnungen~~ können i. d. R. von dem Mädchen nach Abschluss ihrer Betreuung übernommen werden.

Rechtliche Grundlagen

§ 27 SGB VIII in Verbindung mit
§§ 30, 34, 35 und 41
§ 19 MuKi-BWE im Einzelfall

Zielgruppe

Unser Angebot richtet sich an Mädchen im Alter von 15 – 21 Jahren. Wir unterstützen und begleiten sie in Konfliktsituationen (u.a. im familiären, schulischen und persönlichen Kontext) bei ihrem Verselbstständigungsprozess, sowohl mit WG- als auch BEW-Plätzen.

UNSER ANGEBOT WIR UNTERSTÜTZEN U. BEGLEITEN

- bei Deeskalation, Beruhigung und Bewältigung belastender Situationen
- beim Einleben in die neue Lebenssituation, der Einbindung in die Gruppe, u.a. durch gemeinsame Aktivitäten
- beim Einfinden in eine Alltagsstruktur
- bei der Konfliktbearbeitung mit den Eltern
- bei der Auseinandersetzung mit besonderen Problemen wie Gewalterfahrung, Vernachlässigung, Missbrauch, Sucht, Schuldistanz
- beim Andocken an sozialräumliche Ressourcen und der Freizeitgestaltung
- bei der Lebenswegplanung
- bei der Vorbereitung und Realisierung der Verselbstständigungsphase und der Existenzsicherung
- bei dem Abschied und Übergang in ein selbstständiges Leben im eigenen Wohnraum
- im Rahmen der Wohngemeinschaft finden Gruppentermine, gemeinsame Veranstaltungen und Reisen statt

BEDINGUNGEN UNSERER ARBEIT

Die Betreuung erfolgt durch ausgebildetes sozialpädagogisches Fachpersonal. Regelhafte Teamsitzungen, externe Supervision sowie regelmäßige Fortbildung sichern die fachliche Kompetenz und die konzeptionell inhaltliche Weiterentwicklung des Teams.

Bei entsprechendem Bedarf werden externe Fachkräfte und Institutionen z. B. Kinder und Jugendtherapeuten, Regeleinrichtungen eingebunden.

Die Aufnahme erfolgt nach einem Gespräch mit der Klientin und mit der Zustimmung des zuständigen Jugendamtes.

Mädchen, die akut suizidal, psychotisch und/oder suchterkrank sind, können in unserem Setting nicht betreut werden

Der Betreuungsumfang richtet sich nach dem individuellen Hilfebedarf und der sich daraus ableitenden Hilfeplanung.

Die Einrichtung verfügt über ein Partizipationskonzept und ein Beschwerdemanagement.